

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 49/50 (1907)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strassenbahn der Stadt Zürich. An die durch den Uebertritt von Ingenieur A. Bertschinger in die Kreisdirektion III der S. B. B. erledigte Stelle eines Direktors der städtischen Zürcher Strassenbahnen ist Ingenieur H. Studer von St. Gallen berufen worden. H. Studer hat nach Erwerbung des Diplomes an der Ingenieurschule des eidg. Polytechnikums im März 1890 zunächst zwei Jahre auf dem eidg. Geniebureau, dann von 1892 bis 1897 bei Brückenbauten, Wasserversorgungen u. a. in Rumänien gearbeitet. Von 1897 bis 1900 hat er die Stelle eines eidg. Kontrollingenieurs bekleidet. Von 1902 bis 1904 leitete er den Bau, die Organisation und dann den Betrieb der elektrischen Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen. Zuletzt war er auf dem Bureau «Elektrische Bahnen Zürich» vornehmlich mit der Einrichtung des elektrischen Betriebes auf der Versuchsstrecke Seebach-Wettingen beschäftigt. Wie wir vernehmen, wird der neue Strassenbahndirektor sein Amt im Laufe des Monates Dezember antreten.

Zum Schutz des Bundeshauses in Bern. Wie wir auf Seite 233 berichteten, hatten die Bundesbehörden gegen die geplante Erweiterung des Hotels Bernehof im Interesse des westlichen Flügels des Bundeshauses Einsprache erhoben. Zwischen dem Eigentümer des Bernerhofs und den Bundesbehörden ist nun eine Verständigung in dem Sinne erzielt worden, dass der erstere mit dem an der Bundesgasse vorgesehenen Aufbau auf die Flügelbauten über dem Erdgeschoss 3 m hinter der Baufuge des Bundeshauses zurückbleibt, worauf der Bundesrat auch seine Baueinsprache zurückgezogen hat.

Einphasenwechselstrombetrieb der Strecke Seebach-Wettingen der S. B. B. Der elektrische Betrieb auf dieser Strecke, über den wir zuletzt auf Seite 258 dieses Bandes summarisch berichtet haben, wird mit 1. Dezember d. J. fahrplanmäßig aufgenommen werden.

Konkurrenzen.

Universität zu Sofia (Bd. XLVIII, S. 281, 306). Zu dem internationalen Wettbewerb für die Universität in Sofia waren acht Entwürfe eingereicht worden. Es erhielten einen I. Preis (10 000 Fr.) der Entwurf des Architekten Breoson in Paris, einen II. Preis (7000 Fr.) der Entwurf der Architekten H. Garcin und Ch. Bizet in Genf und einen III. Preis (2000 Fr.) der Entwurf des Architekten H. le Grand in Paris.

Bezirksschulgebäude in Aarau. Von den seinerzeit eingereichten Projekten ist das Projekt Nr. 47 mit dem Motto «Seam» nicht mehr zurückverlangt worden. Da der Verfasser auch keine verschlossene Adresse beigegeben hat, ist es nicht möglich, denselben zu ermitteln. Er wird deshalb auf diesem Wege höfl. ersucht, sein Projekt unter Adressenangabe von der städt. Bauverwaltung zurückzuverlangen.

Nekrologie.

† **F. Löffler.** Von befreundeter Seite geht uns folgender Nachruf zu: Wir haben am 24. d. M. unsern verehrten Freund und Kollegen, Herrn Fr. Löffler, Direktor der Tösstalbahn, zu Grabe geleitet. Sein Leben und Wirken verdient wohl einige anerkennende Worte des Nachrufes.

Fr. Löffler wurde im Jahre 1848 in Münsingen (Württemberg) geboren. Nach Absolvierung der dortigen Unterrichtsanstalten bis und mit der sogenannten Lateinschule wurde er als Studierender der Ingenieurschule am Stuttgarter Polytechnikum aufgenommen, wo er sich eine gründliche, allgemeine und technische Bildung erworben hat. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Studien begann er seine berufliche Tätigkeit bei den Vermessungen der Schwarzwaldbahn. Von da weg kam Löffler in die Schweiz zum Bau der Linie Winterthur-Bülach-Eglisau Koblenz und der Wädenswil-Einsiedeln-Bahn. Im Frühjahr 1883 wurde er als Betriebschef an die Tösstalbahn berufen; gleichzeitig erwarb er das Winterthurer und das Schweizer Bürgerrecht. Nach dem Hinschied von Herrn Direktor Keller ernannte ihn die Tösstalbahn-Gesellschaft im Jahre 1895 zu ihrem Direktor. Von seinem beinahe 25-jährigen Wirken an diesem ihm lieb gewordenen Unternehmen ist er unerwartet rasch, mitten aus der Arbeit abberufen worden.

Direktor Löffler war ein unermüdlicher, tatkräftiger Arbeiter. Her vorragende technische Kenntnisse und eine vielseitige allgemeine Bildung befähigten ihn, seinen beruflichen Obliegenheiten in jeder Beziehung zu genügen; sie ermöglichten ihm, der das volle Vertrauen der Verwaltung genoss, bei Rücksichtnahme auf die stets gebotene Sparsamkeit, das Unternehmen doch so zu führen, dass es ungeachtet schwieriger Verhältnisse den vielseitigen Anforderungen in jeder Hinsicht vollkommen entsprechen konnte; technische Fortschritte wusste er glücklich zu verwenden und dem von ihm geleiteten Bahnunternehmen nutzbar zu machen. Dabei verlangte er, wie er gegen sich selbst streng war, auch von seinen Untergebenen genaueste

Pflichterfüllung; anderseits war er für das Wohlergehen und das ökonomische Vorwärtskommen derselben immer nach bestem Können besorgt.

In Anerkennung der eisenbahntechnischen Tüchtigkeit des Verstorbenen wurde Löffler sehr oft mit wichtigen Expertisen in Eisenbahnfragen betraut, die er jeweilen mit grossem Geschick erledigte. Als Mitglied des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins hat er sich mit den von der Gesellschaft behandelten Gegenständen immer eifrig befasst; während mehreren Jahren ist er der Sektion Winterthur, dem «technischen Verein», als Präsident erfolgreich vorgestanden. Unter Kollegen und Freunden war er ein fröhlicher Gesellschafter und bei diesen infolge seines offenen, geraden Charakters geliebt und geachtet. Neben der treuen Erfüllung seiner Berufspflichten galt ihm seine Familie alles; er war ein treu besorgter Gatte und Vater. Mit Löffler ist ein ganzer Mann dahingegangen; wir alle, die ihn gekannt haben, werden ihm ein treues Andenken bewahren. W.

† **H. Pfeifer.** Am 30. September d. J. ist in Ruwe (Zentralafrika) Ingenieur Heinrich Pfeifer von Bern im Alter von 36 Jahren dem Malariafieber erlegen. Pfeifer hatte in Karlsruhe die Ingenieurschule absolviert und wandte sich dann aus Rücksicht für seine Gesundheit dem warmen Klima zu. Zweimal schon hatte er in Abessinien Ingenieur-Missionen erfüllt; zu Anfang April dieses Jahres war er im Auftrage der belgischen Gesellschaft «Union minière du Haut Katanga» nach dem Kongo aufgebrochen zur Vornahme von Vorarbeiten für ein an diesem Flusse geplantes grosses Wasserkraftwerk. Bald nachdem er den weiten Landweg von über 700 km in 40 Tagen zurückgelegt hatte, erkrankte er infolge der Reiseanstrenkungen, um sich nicht wieder zu erholen. Alle, die ihn näher kannten, betrauern den frühzeitigen Heimgang des vielversprechenden jungen Kollegen.

Literatur.

Bauernhaus und Arbeiterwohnhaus in England. Eine Reisestudie von H. E. Berlepsch-Valendas B. D. A. 20 Tafeln mit reich illustriertem Text. Stuttgart 1907. Verlag von J. Engelhorn. In Mappe Preis 18 M.

Über die höchst interessante Anlage der beiden englischen Arbeiterdörfer Port Sunlight und Bournville unterrichtet die vorliegende, vor kurzem bei Engelhorn erschienene und trefflich ausgestattete Publikation des Münchener Architekten H. E. Berlepsch-Valendas. Das Werk enthält nach einer durch viele Illustrationen erläuterten Texteinleitung eine grössere Anzahl Tafeln mit baulichen Partien, mit denen der Verfasser allerdings keine Motiven-Sammlung für Einfall-Schwäche zu geben beabsichtigt, sondern zeigen will, wie in der Anlehnung an überlieferte Kunstformen älterer Zeiten und mit liebevoller Vertiefung in die gegebenen Verhältnisse und die Bedürfnisse der Bewohner Vorzügliches erreicht werden kann. Zur näheren Erläuterung der ganzen englischen Bewegung zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter verweisen wir auf unsern Hauptartikel «Englische Arbeiterwohnungen und Gartenstädte», dem wir als Illustrationsproben der vorliegenden Veröffentlichung auch einige verkleinerte Wiedergaben der Federzeichnungen von Berlepsch beigegeben haben. Zur Ergänzung mag hier noch mitgeteilt werden, dass in Port Sunlight der Mietpreis für ein Haus mit 325 Fr. berechnet wird, während das dem Anlagekapital entsprechenden Ertrags 500 Fr. betragen müsste. Die 175 Fr., die demnach zu Lasten des Besitzers gehen, werden als *Gewinnanteil* des Arbeiters an den Unternehmer gebucht. Die gediegene Publikation, die auch Grundrisse sowie Schnitte und Lagepläne erschöpfend wiedergibt, dürfte für alle, die sich als Architekten, Bauherren, Sozial- und Bodenreformer oder Hygieniker mit dem Thema der Arbeiterwohnung befassen, von grösstem Interesse sein. Und auch der Hinweis, auf die zunächst noch ungehobenen Schätze unserer einheimischen alten Kleinhaus- und Bauernhausbauten, den Berlepsch am Schlusse seiner verdienstvollen Arbeit macht, verdient alle Beachtung.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Kalender für Strassen-, Wasserbau- und Kultur-Ingenieure. Begründet von A. Rheinhard, neubearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen von R. Scheck, Regierungs- und Baurat in Fürstenwalde. 35. Jahrgang 1908. Nebst drei Beilagen, Eisenbahnkarte, zahlreichen Abbildungen und Kurventafeln, in zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch in Leinwand gebunden, enthaltend Kalenderium, verschiedene Angaben und Tabellen. II. Teil: Gehefteter Teil in drei Abteilungen, enthaltend: 1. Wasserdruk und Wasserbewegung, Wassermengenberechnung, Wasserbau; 2. Mechanik, Vermessungswesen, Tafeln zum Vermessungswesen; 3. Stütz- und Futtermauern, Gründungen, Brückenbau, Maschinenbau, Elektrotechnik, Neben-, Lokal- und Kleinbahnen, Strassenbahnen, Feldeisenbahnen, Lehr- und Arbeitsgerüste; Gesetze und Normen. Wiesbaden, Verlag von J. F. Bergmann. Preis beider Teile M. 4,60.

Fehlands Ingenieur-Kalender für Maschinen- und Hütten-Ingenieure. Herausgegeben von Prof. Fr. Freytag, Lehrer an den technischen Staatslehranstalten in Chemnitz. In zwei Teilen. 30. Jahrgang. I. Teil: Taschenbuch in Leder gebunden, enthaltend: Mathematik, Materialientabellen usw., Mechanik, Wärme, Maschinenkonstruktionen, Chemie, Brennstoffe, Eisenhüttenwesen und Giesserei, Bauwesen, Notizkalender usw. II. Teil, geheftet, enthaltend: Mechanik, Maschinenteile, Hebemaschinen, Dampf-Maschinen und Kessel samt Zubehör, Wasserwerke, Elektrotechnik, Erfindungsschutz, Personalien usw. Berlin 1908, Verlag von Julius Springer. Preis beider Teile 4 M.

Kalender für Eisenbahn-Techniker. Begründet von Edm. Heusinger von Waldegg, neubearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen von A. W. Meyer, Regierungs- und Baurat in Allenstein. 35. Jahrgang 1908. Nebst einer Beilage, einer neuen Eisenbahnkarte in Farbendruck und zahlreichen Abbildungen im Text, in zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch in Leder gebunden, enthaltend Tabellen, Normalien, Angaben, Mechanik, Vermessungswesen usw.; II. Teil: geheftet, enthaltend Technischen Teil, Gesetze und Normen, Technische Statistik, Personalverzeichnisse usw. Wiesbaden, Verlag von J. F. Bergmann. Preis beider Teile M. 4,60.

Deutscher Baukalender. Herausgegeben von der *Deutschen Bauzeitung*, 41. Jahrgang 1908, in drei Teilen: I. Teil: Taschenbuch in Leder gebunden, enthaltend Kalendarium, Tabellen, Bestimmungen und Grundsätze, Technische Angaben, Vorschriften und Gesetze, Preisangaben usw., II. Teil: Nachschlagebuch, geheftet; III. Teil: Skizzenbuch, geheftet. Berlin 1908, Verlag der Deutschen Bauzeitung, G. m. b. H. Preis aller drei Teile M. 3,50.

Materialbedarf und Dichtigkeit von Betonmischungen, unter Berücksichtigung der Zusammenstampfbarkeit der Füllstoffe, von Dipl. Ing. H. Nitzsche. Mit zwei graphischen Tafeln. Leipzig 1907, Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis geh. M. 1,60.

Technik und Schule, Beiträge zum gesamten Unterrichte an Technischen Lehranstalten, herausgegeben von Prof. M. Girndt in Magdeburg. I. Band, 3. Heft, ausgegeben am 2. Juli 1907. Mit Abbildungen im Text. Leipzig und Berlin 1907, Verlag von B. G. Teubner. Preis geh. M. 1,60.

Tabellen für Eisenbetonkonstruktionen. Zusammengestellt im Rahmen des Ministerialerlasses vom 24. Mai 1907 von Dipl. Ing. Georg Kaufmann. Zweite, bedeutend erweiterte und neubearbeitete Auflage. Berlin 1908, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. M. 4,50.

Der Wanderer. Neuer Schweizer Kalender auf das Jahr 1908. Redaktion Ulrich Kollbrunner, Sekundarlehrer in Zürich. Verlag von Fäsi & Beer in Zürich. Preis 1 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Basler Ingenieur- und Architekten-Verein.

I. Sitzung 1907/08,

Dienstag den 19. November 1907 in der Lesegesellschaft.

Der abtretende Präsident, Ingenieur Gruner, verliest einen kurzen Jahresbericht über die verflossene Saison. Die Rechnung, abgelegt durch den Quästor Arch. E. Fäsch, wird auf Antrag der Rechnungsrevisoren unter Verdankung gutgeheissen. Die Neuwahlen des Vorstandes ergaben folgendes Resultat: R. Suter, Arch., Präsident; H. Gruner, Ing., Vizepräsident; E. Fäsch, Arch., Quästor; E. His, Ing., und E. Vischer, Arch., Protokollführer; E. Rigganbach, Ing., und F. Stehlin, Arch., Beisitzer. Die Herren Ing. Gautschi und Arch. Leisinger, bis jetzt Protokollführer, hatten eine Wiederwahl abgelehnt.

Darauf erhält Herr Architekt R. Suter das Wort zu einem Referate: «Mitteilungen über die Tätigkeit der Kommission für das schweizerische Bürgerhaus». Unter Vorweisung einer Reihe von Bestandteilen des Archivs berichtete Herr Suter über die nicht mühelose Tätigkeit der Kommission, welche heute schon erfreuliche Resultate gezeigt hat. Er beschliesst seine Mitteilungen mit den Anträgen:

1. Der Verein möchte der Kommission des Bürgerhauses auf die Dauer von drei Jahren einen Betrag von jährlich 200 Fr. zuweisen.

2. Der Verein möchte zur intensiven Anhandnahme der Aufnahmen in unserer Gegend für das Bürgerhausarchiv eine Kommission ernennen und dieser das Recht geben, sich nach Bedürfnis durch weitere Persönlichkeiten zu verstärken; diese letztern brauchen nicht Mitglieder unseres Vereins zu sein.

3. Der Verein möchte dem Archiv die in seinem Besitz befindlichen sehr schönen Aufnahmen, welche für seine Publikationen «Basler Bauten des XVIII. Jahrhunderts» angefertigt wurden, als Depositum unter Wahrung des Eigentumsrechtes überlassen.

4. Der Verein möge von seinen beiden Publikationen «Basler Bauten des XVIII. Jahrhunderts» je zwei Exemplare dem Archiv geschenkweise überlassen.

Die Anträge werden einstimmig angenommen und in die unter 2. genannte Kommission gewählt die Herren Architekten: Leonh. Friedrich, Emanuel La Roche, Th. Hünerwadel, O. Burckhardt, R. Suter, F. Stehlin.

Basel, den 19. November 1907.

Tessinischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Nach dem soeben herausgegebenen Mitgliederverzeichnis zählt der Tessinische Ingenieur- und Architekten-Verein heute 220 Mitglieder, von denen 60 der tessinischen Sektion des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins angehören. Der Vorstand, sowohl des kantonalen Vereins wie auch der schweizerischen Sektion besteht aus den Herren: Ing. Giovanni Rusca in Locarno, als Präsident, Ing. Al. Carlo Bonzanigo in Raveggia, Ing. Giov. Casella in Giornico, Arch. Ettore Rusconi in Bellinzona und Ing. Gius. Magoria in Lugano.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

III. Sitzung im Wintersemester 1907/08,
Mittwoch den 4. Dezember, abends 8 Uhr, im Zunfthaus zur Schmiedstube.

Traktanden:

1. Geschäftliches.

2. Vortrag von Herrn Prof. C. Zwicki über: Rechnen, Rechen-Hülfsmittel und Rechen-Sünden in der Technik.

Eingeführte Gäste sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour la France un ingénieur parfaitement au courant du calcul des ponts et charpentes métalliques. (1528)

Gesucht für sofort ein junger Elektro-Ingenieur mit etwas Praxis, der perfekt deutsch und französisch spricht und schreibt, für eine internationale Ausstellung in Frankreich, zur Korrespondenz mit den Ausstellern. Engagement für ein Jahr. (1532)

On cherche pour la France un ingénieur connaissant bien les appareils de levage. (1533)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.

Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
2. Dez.	Kantonsbauamt, Regierungsgebäude	St. Gallen	Grab- und Maurerarbeiten für den Neubau der Anstalt für schwachsinnige Kinder im Oberfeld in Marbach.
3. >	Josef Keller	Lehn bei Mörschwil (St. Gallen)	Erstellung einer Zementrohrleitung von 45 cm Lichtweite und 196 m Länge.
4. >	Gemeindekanzlei	Zurzach (Aargau)	Erstellung einer Zufahrtstrasse; Baulänge 970 m, Erdarbeit 2230 m ³ usw.
5. >	Gemeinderatskanzlei	Seebach (Zürich)	Erstellung von zwei Strassenstrecken im Eggbühl, Seebach.
7. >	Hochbaubureau I	Basel, Münsterplatz II	Grab-, Maurer- und Steinbauerarbeiten zum Schulhaus Weiherweg 48.
7. >	Otto Böslterli, Architekt	Baden (Aargau)	Steinbauerarbeiten zum Neubau des Konsumentvereins Baden.
10. >	Emil Weiss	Affoltern a. A.	Arbeiten zur Wasserversorgung in Affoltern a. A.
11. >	Oberingenieur d. Rh. Bahn	Chur	Erstellung eines 53 m langen Perrondaches auf der Station Pontresina.
15. >	Seiler, Kantonsingenieur	Sarnen (Obwalden)	Erstellung der Schale am Ruffibach in Giswil.
27. >	Oberingenieur der S. B. B., Kreis III	Zürich, a. Rohmaterialbahnhof	Lieferung und Montierung von zwei Bockkranen von 20000 kg und 25000 kg Tragkraft, sowie einer Zentesimalbrücke von 30000 kg Wiegekraft.
3. Jan.	Oberingenieur der S. B. B., Kreis III	Zürich, a. Rohmaterialbahnhof	Sämtliche Bauarbeiten und Lieferungen für die Erstellung eines Perrondaches und Perrondurchganges auf der Station Oerlikon.